

21. Februar 2019

# Terminankündigung



Referat für Presse und Information  
[www.julius-kuehn.de](http://www.julius-kuehn.de)

Dipl.-Biol. Stefanie Hahn  
E-Mail: [stefanie.hahn@julius-kuehn.de](mailto:stefanie.hahn@julius-kuehn.de)  
Tel: 0531/299-3207  
Tel: 03946/47-105

## **Einladung zu den Pillnitzer Gewächshaustagen 2019 (2.-3. März) mit Ausstellung „pflanzen wurzeln“**

**Die Partner des „Grünen Forum Pillnitz“ öffnen die Türen ihrer Lehr- und Versuchsgewächshäuser in der Lohmener Str. 10 für die Öffentlichkeit.**

**Was:** „Pillnitzer Gewächshaustage“ mit Ausstellung „pflanzen wurzeln“

**Wann:** Samstag 2. März und Sonntag 3. März 2019 jeweils 10 bis 17 Uhr

**Wo:** Lohmener Str. 10, Tor 1, 01326 Dresden

**Veranstalter:** Grünes Forum Pillnitz (4 Partner)

**Besonderheit:** 2.3.19; 10 Uhr Eröffnung mit Preisverleihung für Kunstbeiträge

**Anfahrt:** Bus 63 Haltestelle „Pillnitz Schloss“; Bus 83 Haltestelle „Lohmener Straße“

**Sonstiges:** Eintritt frei! / Parkplätze vorhanden!

Am ersten März-Wochenende (2./3.3.2019) öffnen die Partner des "Grünen Forum Pillnitz" die Türen ihrer Lehr- und Versuchsgewächshäuser am Standort Dresden Pillnitz. Hier, in der Lohmener Str. 10 betreiben das Sächsische Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie (LfULG), die Hochschule für Technik und Wirtschaft (HTW) und das Julius Kühn-Institut (JKI) in Gewächshäusern und Versuchspartellen Forschung rund um Obst, Gemüse und Zierpflanzen. Dieses Jahr stehen die Pillnitzer Gewächshaustage unter dem Motto „pflanzen wurzeln“. Darum rankt sich auch die Ausstellung von Pillnitzer Meisterschülerinnen und –schülern der Sparte Gartenbau und Obstbau. Sie präsentieren ihre Arbeiten und öffnen dem Publikum die Augen für das unterirdische wichtige Pflanzenorgan. Wurzeln halten die die Pflanzen fest, verorten, verankern, vernetzen sie, sind Versorgungsleitung für Nahrung und Wasser aber unter Umständen auch Eintrittspforte für Krankheiten. Diesen letzten Aspekt greifen die JKI-Forscher vom Institut für Züchtungsforschung an Obst auf, um über die so genannte Nachbaukrankheit bei Obstgehölzen zu informieren.

Beim wiederholten Anbau derselben Gehölzart oder nah verwandter Arten wachsen die Obstbäume schlechter und bringen deutlich weniger Ertrag. Alle im modernen Apfelanbau verwendeten schwachwachsenden Apfelunterlagen sind anfällig für die Nachbaukrankheit, was in Baumschulen und Obstplantagen zum Problem wird. Daher wurden am JKI verschiedene Wildapfelarten untersucht. Tatsächlich waren einige wenige Genotypen weniger anfällig gegenüber der Krankheit.

Sie kommen als Ausgangsmaterial für die Züchtung toleranter Unterlagensorten in Frage. Wie Obstgehölze veredelt werden, wird an der zweiten JKI-Station auch ganz praktisch gezeigt. Weitere Angebote der anderen Partner sind nachstehend unter „Programmpunkte“ gelistet.

**Hintergrundinfo:** Die Partner des „Grünen Forum Pillnitz“ sind, das Sächsische Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie (LfULG), die Hochschule für Technik und Wirtschaft (HTW), das Julius Kühn-Institut (Züchtungsforschung an Obst) sowie Schloss & Park Pillnitz.

**Programmpunkte:**

Zentraler Bestandteil der „Pillnitzer Gewächshaustage“ ist die **Ausstellung der Arbeiten von Pillnitzer Meisterschülern** zum Thema **„pflanzen wurzeln“**. Die Wurzeln der meisten Pflanzen sind nicht sichtbar, erfüllen jedoch überlebenswichtige Funktionen. Einige davon greifen die Ausstellungsbeiträge auf. So setzen zum Beispiel viele Kulturmaßnahmen im Obst- und Zierpflanzenbau, in der Baumschule und in der Friedhofsgärtnerei bei der Wurzel an und sind Schlüssel zum gärtnerischen Erfolg. Das Wachstum vieler Obstarten lässt sich über Wurzelschnitt oder durch Veredlung auf „fremde“ Wurzeln gezielt beeinflussen. Wurzeln enthalten Reservestoffe, die beispielsweise für Erdbeerpflanzungen außerhalb der normalen Termine genutzt werden. Wurzeln liefern Rohstoffe, wie Birkenwasser, das zur menschlichen Ernährung genutzt wird. Wurzeln sind Angriffspunkt für Krankheiten. Zu starkes Wurzelwachstum kann Schäden an Mauerwerk verursachen oder das Wachstum benachbarter Pflanzen beeinträchtigen. Auch der spannenden Frage, ob Pflanzen ohne Wurzeln auskommen können, wird nachgegangen.

In den **Versuchsgewächshäusern des LfULG** blüht es trotz des tristen Winterwetters. In einem Projekt zur energieeffizienten Belichtung von Zierpflanzen wird deutlich, wie förderlich die Zusatzbeleuchtung in der lichtarmen Jahreszeit ist. Verglichen werden die Wirkungen und der Energiebedarf verschiedener Lampensysteme einschließlich LED. In den Gewächshäusern stehen neben blühenden Topfpflanzen für drinnen auch schon junge Pflanzen von Pelargonien, Fuchsien und anderen Balkonpflanzen.

**Die HTW zeigt** mit der Pelargoniensammlung der Deutschen Genbank Zierpflanzen die große Verwandtschaft der beliebten Balkonpflanzen. Bei anderen Versuchen geht es um die Anzucht von Moosmatten zur vertikalen Begrünung, die eine Feinstaub- und Lärmreduzierung ebenso versprechen wie Verbesserungen des Kleinklimas in städtischen Bereichen. Verschiedene Leuchtmittel werden in ihren Auswirkungen auf den Ertrag und die Inhaltsstoffe bei der Gewächshauskultur von Ingwer geprüft. Ein weiteres Thema ist der Einsatz von Pflanzenstärkungsmitteln im Gewächshaus-Gemüsebau.

**Das Julius Kühn-Institut (JKI)** zeigt Forschungsergebnisse zu einem großen Problem im Wurzelbereich von Apfelbäumen, der so genannten Nachbaukrankheit. Den Besuchern wird die Kultivierung von Wildapfelpflanzen in der In-vitro Kultur gezeigt. Anhand getopfter Apfelpflanzen werden die Wachstumsunterschiede bei Kultivierung in nachbaukranken gegenüber gesundem Boden veranschaulicht sowie der Ablauf des Gewächshaus-Biotests in Bildern dargestellt. Wie Obstgehölze veredelt werden, wird an der zweiten JKI-Station ganz praktisch gezeigt. Thematisiert wird auch, wie die Unterlagen für die Veredlung von Obstbäumen vermehrt werden, welchen Einfluss die Unterlage auf den Wuchs und die Baumeigenschaften hat und welche Baumformen und -qualitäten von Baumschulen angeboten werden.

Pillnitz ist ein **Bildungszentrum zum Gartenbau**: Interessenten können sich über Ausbildungs- und Studienmöglichkeiten informieren. Die überbetriebliche Ausbildung am LfULG unterstützt die Berufsausbildung in den sächsischen Gartenbaubetrieben. An den Fachschulen für Agrartechnik und Gartenbau können Abschlüsse als Gartenbautechniker oder -meister in verschiedenen Sparten erworben werden, die zur Führung eines Betriebes berechtigen. Die HTW bietet im gartenbaulichen Bereich Bachelor- oder Master-Studiengänge an.